



Die alte Poststraße führte von Fehrbellin über Protzen nach Manker. In Manker umging die Poststraße den Ort und führte weiter nach Wildberg. Von Wildberg bis nach Metzelthin lief die Poststraße entlang der heutigen B167. Zwischen Metzelthin und Wusterhausen sind Poststraße und Pilgerweg identisch.

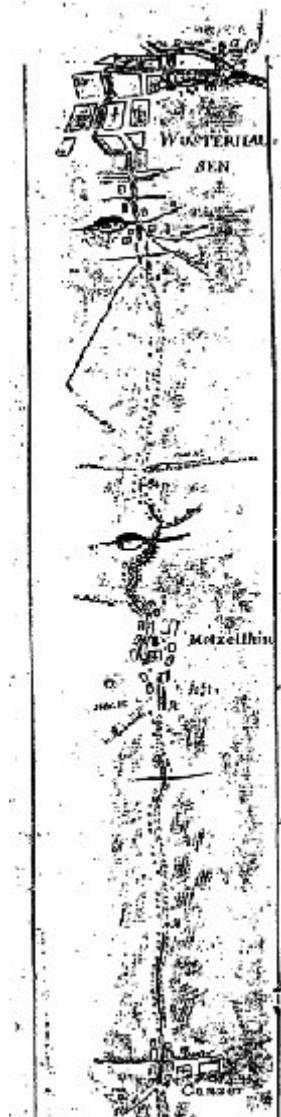
Die Trasse der B5 zwischen Wusterhausen und Kyritz ist nicht die der alten Poststraße. Vermutet wird eine Wegeführung hinter dem Heinrichsfelder Flugplatz. Die „Alte Hamburger Poststraße“ hat ihren Ursprung im Pilgerweg von Berlin zum „Wunderblut Wilsnak“. Poststraßen entstanden erst unter der Regierungszeit des „Großen Kurfürsten“ nach dem 30 jährigen Krieg um 1645. Die erste Poststraße in Preußen führte von Königsberg nach Klewe. Die Streckenführung der preußischen Poststraßen stimmt in vielen Fällen nicht mit der Streckenführung der späteren Fernchauseen bzw. heutigen Bundesstraßen überein. Nach Forschungsergebnissen der „Forschungsgruppe Preußische Meilensteine“ wurden nur Postkurse ab einer

Länge von 221 Meilen vermessen und mit Meilensteinen bestückt. In unserem Abschnitt gibt es in Ganzer an der Position „10 Meilen bis Berlin“ (Höhe Ganzer Ausbau) einen



Meilenstein. Er ist geborgen und gesichert. Seine Restaurierung Komplettierung (der Schaft fehlt) ist geplant. Postkutschen fuhren nach einem Wegeplan. Für uns heute sehr gewöhnungsbedürftig, denn Himmelsrichtung spielte keine Rolle.

B.L.



Herbstgrüße aus Barsikow

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe

- Bahnstrecke Neustadt—Neuruppin
- B-Plan Fahrsiloanlage
- Wahlergebnisse Bürgermeisterwahl
- Transporte durch Barsikow
- Neue Informationen aus BARSIKOW
- Alte Poststraße Berlin - Hamburg ...

- Einladungen zur Seniorenweihnachtsfeier im Gemeinderaum der Feuerwehr in Barsikow
- Aufruf zum Arbeitseinsatz auf dem Friedhof

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts : Barbara Linke, Dorfstraße 25, 16845 BARSIKOW
 Redaktionskollegium : Barbara Linke, Peter Kruc, Dettel Seeger
 Gestaltung : Barbara Linke, Michael Kasper

Der Landbote wird unentgeltlich von Michael Kasper gedruckt und unentgeltlich von Andrea Seeger ausgetragen





Die Gemeindevertretung beriet am 06.07.2010 zur Sicherung der Bahnstrecke Neuruppin - Neustadt(Dosse) (Vorlagen-Nr. BV/132/2010);

Aus dem Beschlussvorschlag (gekürzt):

Die Gemeindevertretung beauftragt die Verwaltung gemeinsam mit den Kleeblatt-Kommunen und den weiteren Beteiligten, mit dem Erwerber und damit zukünftigen Eigentümer der Bahnstrecke Neuruppin - Neustadt (Dosse) eine vertragliche Regelung abzuschließen, auf deren Grundlage der Betrieb der Strecke gesichert werden kann.

Sachverhalt, Begründung:

Die Fontanestadt Neuruppin hat als Regionaler Wachstumskern (RWK) seit über einem Jahr mit den Kommunen ihres Verflechtungsraumes Rheinsberg, Lindow, Temnitz und Fehrbellin im Rahmen einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft eine Bündelung der gemeinsamen Entwicklung vereinbart. Insbesondere die Bereiche Mobilität und Wirtschaftsförderung/Marketing werden im Rahmen eines regelmäßig stattfindenden Arbeitskreises konkret bearbeitet.

Im Bereich Wirtschaftsförderung wurde unter anderem vereinbart, sich auf den weiteren Ausbau der gewerblichen und industriellen Infrastruktur und auf zukünftige großflächige Ansiedlungen auf dem Gewerbepark Temnitz und weiteren Gewerbegebieten entlang der Bahnstrecken zu konzentrieren. Eine wesentliche Voraussetzung für die zukünftige Vermarktung dieses Gebietes ist jedoch eine hervorragende verkehrliche Infrastruktur. Diese ist z. Zt. nur über die Straße gegeben. Die bahntechnische Erschließung ist aufgrund der Streckenstilllegung, die von der DB Netz AG nach der Abbestellung des Bahnbetriebs durch das Land Brandenburg vollzogen wurde, derzeit nicht mehr gegeben. Dieses ist um so bedauerlicher, als dass auch vorhandene Betriebe sehr gerne die vorhandene Schienenanbindung für An- und/oder Abtransporte nutzen würden. Im Rahmen des Projektes HUB 53/12°, das die Fontanestadt mit den Kommunen Pritzwalk und Güstrow etabliert hat, wurde bereits untersucht, dass sich über diese Bahnlinie interessante Verknüpfungen mit den Ostseehäfen und den Güterverteilerzentren Berlins organisieren lassen. Gegenwärtig werden diese Potenziale in dem EU-InterReg- Projekt „Scandria“, in das der HUB 53/12° aufgenommen wurde, auch vor einem internationalen Hintergrund weiter vertieft. Die Fontanestadt kann an diesen Möglichkeiten aber nur dann teilhaben, wenn die Bahnstrecke wieder betrieben wird. Die Prignitzer Leasing AG ist gegenwärtig dabei, die Strecke von der DB Netz AG zu erwerben. Erste Wirtschaftlichkeitsanalysen gehen von einem starken Nachfragepotenzial aus. Allerdings wird es notwendig sein, für eine Startphase die Anlaufkosten aufzufangen. Alle an der Strecke liegenden Gebietskörperschaften sind sich einig, hierbei einen Anteil zu tragen. (für die Gemeinde Wusterhausen/Dosse ein jährlicher Anteil von 2.000,00 €.).

B.L.

Waldes oder dem Straßenrand verständigen !!!

Oder würden Sie sich freuen, wenn plötzlich auf Ihrem Grundstück Abfall liegt??

Am eigenen Komposthaufen führt in Zukunft nichts mehr vorbei wenn man den Grünschnitt nicht gegen Entgelt in Heinrichsfelde entsorgen will. Wir haben doch alle große Grundstücke. Da wird sich doch eine Ecke von 2-3 m² finden lassen!

Zum Dorffest im Sommer konnte das gesponserte Feuerwerk nicht abgeschossen werden. Es war zu heiß.

Kein Problem sagten sich die Mitglieder von Barsikow e.V. Das Feuerwerk umrahmt dann eben den Tanz in den Herbst. Das große Zelt von der Gemeinde stand leider nicht zur Verfügung. Auch nicht so dramatisch. Wir behelfen uns mit dem schönen Zelt der Feuerwehr und dem Zelt von DJ Steffen. Der Bauhof mähte die Wiese und stellte den Holz-Tanzboden auf der Betonfläche auf. DJ Steffen sorgte für Essen, Trinken und tolle Tanzmusik. Das Wetter versprach mild zu werden.

Nachdem ein Zeltdach unauffindbar war, half eine Plane. Und gut so, denn der Wettergott schickte uns entgegen der Ankündigung ein wunderschönes Wetterleuchten und mitten in der Veranstaltung einen kräftigen Regen. Feuerwerk zünden?! Unmöglich!

Hoffentlich kann nun das Feuerwerk zum nächsten Dorffest starten. Trotz Regen wurde bei guter Laune in den Herbst getanzt.



In allen Ortsteilen sind Big-Bags für das Laub der Straßenbäume verteilt. Eine begrüßenswerte Entscheidung. Die Entleerung und Entsorgung erfolgt durch den Bauhof. Die Verwaltung rechnet mit hohen Kosten.



Die gesamte Parkstraße ist jetzt durch eine Gasleitung erschlossen.

Vereinsball

Am 19. Febr. 2011 gibt es einen Ball aller Wusterhausener Vereine. Karten sind im November im Seniorenklub und in der Dosse-Halle für 15.00 € zu haben. Enthalten ist ein Buffet Die Vereine werden gebeten möglichst für ihre Mitglieder Karten vorzubestellen.



Am 31.08.2010 kontrollierte eine Firma im Auftrage der Telecom die Telefon-Freileitungen.

Die Firma Forstdienstleistung Paschen gibt ihren Gewerbestandort in Barsikow auf. Schade!

Die Dorfstraße 32 (Jugendclub) soll noch vor dem Winter wieder vermietet werden. Der Trinkwasseranschluss wurde im Auftrage der Wohnungsbaugesellschaft neu gelegt und Reparaturen ausgeführt. Noch hat sich kein Mieter gefunden.

Von der Senioren- und Kinderhilfe e.V. gemeinnütziger Verein in der Johannes-Runge-Str. 20 in 19322 Wittenberge sammelte eine Dame hier in Barsikow für die Neuruppiner Kindertafel.

Wer sich erkundigen möchte: www.seniorenundkinderhilfe.de



Einige Barsikower verkleideten sich am Sonntag, d. 19.09.10 als Pilger und belagerten ab 15:00 Uhr die Kirche und die Pilgerbank. Von der Pilgerwandergruppe wurden Bilder gefertigt, die im Jahrbuch 2011 – herausgegeben vom Land Brandenburg – auf der Grünen Woche unter dem Stichwort: "Pilgerunterkunft in der Kirche" präsentiert werden. Dort soll bekannt gemacht werden, dass Pilgergruppen im Turm unserer Kirche ab Sommer / Herbst 2011 nächtigen können. **Unsere Kirche wird noch berühmt!!**

Am 21.09. wurden Grünabfall und Mistablagerungen auf dem Acker (Kirchenacker) hinter dem Storchennestgrundstück festgestellt. Der Abfall musste per Hand beseitigt werden. Der Strohmist, die abgeschnittenen Äste einer Forsythie, einer Clematis und Reste von Betunien hätten die Scheiben der Egge verstopft.

Liebe Bürger! Es kann nicht sein, dass Abfall auf fremde Grundstücke gebracht wird. Auch nicht in der guten Absicht, dass es dort eingearbeitet wird.

Wenn man dies will, dann muss man sich mit dem Eigentümer des Ackers,



Die Prignitzer Leasing AG plant nach dem Erwerb der Strecke noch in diesem Jahr den Güterverkehr aufzunehmen. Mittlerweile stehen die Vertragsverhandlungen zwischen der Prignitzer Leasing AG und der DB Netz AG kurz vor dem Abschluss, der spätestens zur Jahresmitte erfolgen soll. Eine noch fehlende Voraussetzung ist die verbindliche Zusicherung der kommunalen finanziellen Beteiligungen. Der kommunale Zuschuss dient insoweit auch dem Erhalt der Bahnstrecke (Streckensicherung). Die DB Netz AG beabsichtigt die Veräußerung der Strecke. Soweit sich kein Betreiber findet, gilt der Verkauf an einen Schrotterwerber als sehr wahrscheinlich. In diesem Fall wäre ein Stück Infrastruktur in der Region unwiderruflich verloren. B.L.

B-Plan Fahrsiloanlage an der Biogasanlage

Der B-Plan lag aus. Es gab keine Einwände von Bürgern. Anregung gab es vom Umweltamt des Landkreises und vom Landesumweltamt, Abt. Naturschutz. Um das Fahrsilo sieht der B-Plan eine Grünzone vor. Während der Wachstumsperiode ab 15. März darf in dieser Grünzone in einer Breite von 20 Metern nicht gebaut werden. Der Bestand an Brutvögeln soll so geschützt werden.

Als Ausgleichsmaßnahmen wird es Ersatzpflanzung geben, die um die Fahrsiloanlage und auch zusätzlich außerhalb der Fahrsiloanlage erfolgen. Die Verwaltung schlug das Pflanzen von Obstgehölzen entlang des Pilgerweges vor. Um wieviel Bäume es sich dabei handelt ist noch unbekannt. Die Agrargenossenschaft bittet zu beachten, dass neue Baumpflanzungen nicht die Pflege der Wege (Durchfahrt mit großen Landwirtschaftsmaschinen) behindern dürfen. Notwendig ist so der Hinweis aus der Agrargenossenschaft die Pflege der Wegehecken (z.B. am Weg von der Bahnhofstraße zu dem Gehöft Fischer. B.L.

Termine:

10.12. 14:00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier im Gemeinderaum der Feuerwehr in Barsikow

Termine Feuerwehr:

Sa.d. 13.11. Winterfestmachung
Fr. d. 10.12. Grundtätigkeiten
Fr. d. 13.12. Überprüfung Fahrzeuge/Geräte

Termine GV und Ausschüsse:

02.11. Gemeindevertretung
15.11. Ordnungsausschuss
16.11. Bauausschuss
22.11. Kulturausschuss
30.11. Haupt- u. Finanzausschuss
14.12. Gemeindevertretung



Eine Wahlveranstaltung zur Wahl des Bürgermeisters von Wusterhausen fand am 22.09.2010, 19:00 Uhr in der Agrargenossenschaft Barsikow für die Ortsteile Metzelthin, Barsikow und Bückwitz (nur Ausbau) statt.

28 Bürger, alle 6 Kandidaten: Ralf Samson (Die Linke, Roman Blank (SPD, CDU, Freie Wähler und Ländlicher Raum), Jens Engelhardt (FDP), Hartmut

Janschke (Einzelkandidat), Günter Kerfin (Einzelkandidat), Lothar Schnick (Einzelkandidat) sowie die Ortsvorsteherinnen von Metzelthin und Barsikow fanden sich im Saal der Agrargenossenschaft ein.

B.L.

03.10.2010 Bürgermeisterwahl

siehe auch www.wusterhausen.de
Ergebnisse im Wahlbüro Barsikow:

Wahlberechtigte: 173;
im Wahlbüro Barsikow abgegebene Stimmen: 63
Briefwahl: 5 (Stimmen werden nicht im Wahlbüro Barsikow ausgezählt)
Die 63 abgegebenen Stimmen verteilten sich wie folgt:

Janschke, Hartmut	26 St.
Blank, Roman	23 St.
Samson, Ralf	12 St.
Engelhardt, Jens-Dieter	1 St.
Schnick, Lothar	1 St.
Kerfin, Günter	0 St.

24.10.2010 Stichwahl

Ergebnisse im Wahlbüro Barsikow:

Wahlberechtigte: 173 ; im Wahlbüro Barsikow abgegebene Stimmen: 57
Briefwahl: 5
Blank, Roman 30 St.
Janschke, Hartmut 27 St.



Herzlichen Glückwunsch zur Wahl
an Herrn Roman Blank

Es wird wieder einen Kartenspielnachmittag geben. Das genaue Datum ist noch nicht festgelegt. Bitte beachten Sie die Aushänge und / oder Handzettel. Die Kameraden der Feuerwehr werden ein Halloween-Fest organisieren. Auch hier bitte die Aushänge und Einladungen beachten.

Ob und wann es eine Weihnachtsfeier am Upstall und eine Weihnachtsfeier der Feuerwehrkinder geben wird, war nicht zu ermitteln.

Einladung

Seniorenweihnachtsfeier
10.12.2010, 14:00 Uhr
Raum in der Feuerwehr

Im Minutentakt rollten Traktoren mit Anhängern durch den Ort, um das Silo am Weg nach Nackel mit Maishäcksel zu befüllen. Es kam wieder zu unangenehmen Erschütterungen an



und in den Häusern (besonders am Nackler Ende der Dorfstraße). Dieses Mal wirkte eine Beschwerde sofort. Am Nackler Ende drosselten die Traktoren wirklich ihre Geschwindigkeit auf 30 km/h. Die Belastung für die Anwohner wurde dadurch erträglich.

Die Durchfahrten zeigten abermals wie wichtig unser Straßenausbau ist. Die Nachfragen bei der Verwaltung zum Arbeitsstand ergaben wenig Erfreuliches. Weil der Haushalt noch nicht beschlossen ist, können keine Fördermittelanträge gestellt werden. Die Fördermittelgeber wiederum warten auf die aktuellen Anträge, um ihre Haushalte fertig stellen zu können. Es ist wie mit der Katze, die sich in den Schwanz beißt...

B.L.

Aufruf

zum Arbeitseinsatz auf dem Friedhof
am 06.11. 2010 - 9:00-12:00 Uhr

Arbeiten sind:
Entrosten und streichen des Tores an der Trauerhalle,
Rückseite Trauerhalle freischneiden, Hauptweg abstecken,
Weg zur Trauerhalle Unkraut beseitigen.
Aufwuchs an Linden freischneiden.
Laub harken.

Bitte Arbeitsgeräte, auch zum entrosten mitbringen. Farbe für das Tor ist vorhanden.

